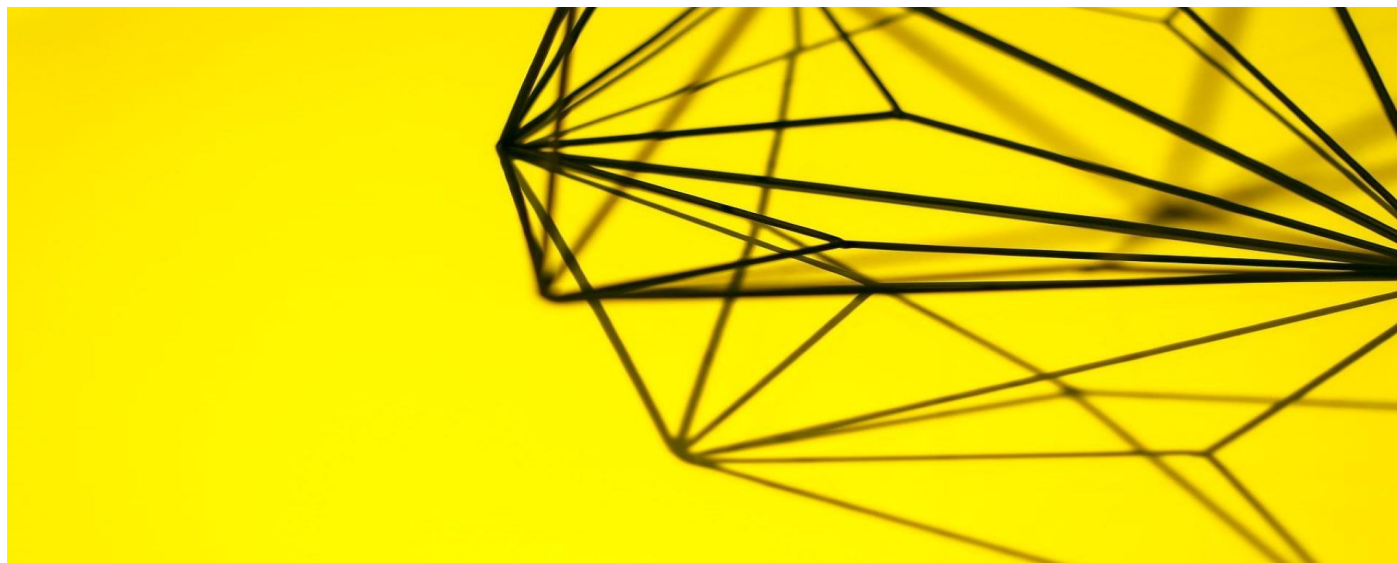


NEWSLETTER NR.2

NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU



EDITORIAL / AKTUELLES

Informationen aus dem Netzwerk
Bessere Rechtsetzung und
Bürokratieabbau2

VERANSTALTUNGEN

Netzwerktreffen am 16. März
2021 4

Workshop: Ursachen übermäßiger
Bürokratie 4

Brownbag-Seminarreihe zur
Beziehung zwischen Bürger*innen
und Verwaltung &
Verwaltungsmodernisierung..... 4

Jahreskonferenz 2021 5

PUBLIKATIONEN

Publikationen und Aktivitäten der
Netzwerkmitglieder6

Perspektiven und Probleme des Verwaltungsvollzugs

Zweite Jahreskonferenz des Netzwerk Bessere Rechtsetzung und
Bürokratieabbau

07. Oktober 2021, 10:00 – 17:00 Uhr

JAHRESKONFERENZ 2021

Save the Date. Die zweite Jahreskonferenz des Forschungsnetzwerks findet am **07. Oktober 2021** zum Thema: **Perspektiven und Probleme des Verwaltungsvollzugs** in virtueller Form statt.

AKTUELLES

INFORMATIONEN AUS DEM NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

Herzlich willkommen zum zweiten Newsletter des Netzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau! In dieser Ausgabe des Newsletters informieren wir Sie über unsere Tätigkeiten, über Veranstaltungen sowie Publikationen zu den Netzwerkthemen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: [Netzwerk Bessere Rechtsetzung & Bürokratieabbau - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de).

Nach der erfolgreichen Konstituierung des Netzwerks im letzten Jahr haben sich das Netzwerk und seine Geschäftsstelle im ersten Halbjahr 2021 stärker inhaltlicher Arbeit zugewandt. Daneben freuen wir uns aber sehr über das Interesse am Netzwerk und sein Wachsen auf nun 55 einschlägige Forscher*innen, Expert*innen und Praktiker*innen rund um die Themen bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau.

Von Februar bis Juli findet fast jeden Montag unsere virtuelle Brownbag-Seminarreihe zu den Themen „Beziehung zwischen Bürger*innen und Verwaltung“ sowie „Verwaltungsmodernisierung“ statt. Wir freuen uns sehr über die zahlreichen und vielfältigen Vorträge sowie über die anschließenden spannenden Diskussionen, welche sie anregen.

Eine große Unterstützung sind studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte für die Arbeit der Geschäftsstelle. Drei von ihnen stellen sich selbst im nächsten Teil des Newsletters vor. So hat Hannah Tonn eine umfassende und aufschlussreiche Recherche zum Umset-

zungsstand der Entlastungsvorschläge des Normenkontrollrates Baden-Württembergs durchgeführt. Anna Leicht und Maximilian Reichert beginnen aktuell ihre Mitarbeit in der Geschäftsstelle. Cristiano Rodrigues Gomes wird seine sehr erfolgreiche Tätigkeit bei uns im Sommer beenden, um sich seinem wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studium in Barcelona zu widmen.

Ein Highlight im Frühjahr 2021 war die intensive Arbeit mit zehn Netzwerkmitgliedern an einem Positionspapier zu Ursachen übermäßiger Bürokratie und Ansätzen für die Landesebene. Der Prozess und sein erfreuliches Ergebnis zeigen auch, wie das Netzwerk eine multidisziplinäre Verwaltungs-Expertise effektiv zusammenbringen kann.

Schließlich befinden wir uns in den Vorbereitungen für die zweite, erneut virtuelle stattfindende Netzwerk-Jahreskonferenz zu Perspektiven und Problemen des Verwaltungsvollzugs am 7. Oktober 2021. Wir freuen uns, Sie bald wieder zu sehen und bedanken uns ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Netzwerk-Mitgliedern, dem Normenkontrollrat Baden-Württemberg, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, unseren Hilfskräften sowie allen Veranstaltungsteilnehmenden. Wir wünschen Ihnen einen schönen und gesunden Sommer.

Für die Netzwerk-Geschäftsstelle

Dr. Hannah Keding,
Leiterin der Geschäftsstelle

DIE GESCHÄFTSSTELLE STELLT SICH VOR

Die Geschäftsstelle wird seit Januar 2020 von Dr. Hannah Keding geleitet. Heidrun Braun ist als Doktorandin in der Geschäftsstelle tätig. Unterstützt wird die Arbeit der Geschäftsstelle von den wissenschaftlichen Hilfskräften Cristiano Rodrigues Gomes, Hannah Tonn, Anna Leicht und Maximilian Reichert sowie von Prof. Dr. Bernhard Boockmann in seiner Funktion als wissenschaftlicher Direktor des IAW.

PERSONALIA

Hannah Tonn ist seit Januar 2021 als wissenschaftliche Hilfskraft für die Geschäftsstelle tätig. Sie studierte Geographische Entwicklungsforschung Afrika und Wirtschaft (B.A.) an der Universität Bayreuth und Soziologie mit Schwerpunkt empirische Sozialforschung (M.A.) an der Universität Tübingen und UAB Barcelona (Spanien). Ihr methodisches Wissen bringt sie in die diversen Forschungsvorhaben der Geschäftsstelle ein. Vor ihrem Einstieg am IAW war Hannah Tonn u.a. als wissenschaftliche Hilfskraft am Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen, beschäftigt.

Anna Leicht studiert Kulturen des Globalen Südens (M.A.) an der Universität Tübingen. Dabei sind ihre Schwerpunkte Migration sowie Kolonialität und Dekolonialität in der Tourismusbranche mit besonderem Fokus auf Lateinamerika und Westafrika. Während ihrer Studienzeit verbrachte sie je ein Semester in Ecuador und Brasilien. Vor ihrem Einstieg ins IAW war sie bereits wissenschaftliche Hilfskraft an den Universitäten Würzburg und Tübingen; häufig in der Öffentlichkeitsarbeit und im Eventmanagement. Neben Studium und Beruf engagiert sie sich bei der World Citizen School als Reporterin und Host.

Maximilian Reichert hat seine bisherige Studienzeit in Magdeburg, Wrocław und Lille verbracht und mit einem BA in Global Studies abgeschlossen. Bei einem Praktikum im Deutschen Polen-Institut konnte er bei der Organisation einer Sommerakademie für Doktoranden erste Erfahrungen in der Veranstaltungsplanung und -durchführung sammeln. Maximilian Reichert studiert derzeit im Master Philosophy & Economics in Wien sowie Public Policy in Tübingen und interessiert sich für Politikfolgenabschätzung, insbesondere im Hinblick auf Wohlfahrt, Fairness und soziale Rechte.

VERANSTALTUNGEN

NETZWERKTREFFEN AM 16. MÄRZ 2021

Während des **digitalen Netzwerktreffens am 16. März 2021** berichtete zunächst Frau Dr. Gisela Meister-Scheufelen, Vorsitzende des Normenkontrollrates Baden-Württemberg, von dessen aktuellen Studien zu Entlastungen im Bäckereihandwerk sowie durch Optimierung des Brandschutzes. Anschließend berichtete

Dr. Hannah Keding von den Tätigkeiten der Geschäftsstelle. Im Ausblick auf Aktivitäten des Netzwerks wurde sehr fruchtbar über künftige Themenschwerpunkte, das Thema der Jahreskonferenz 2021 sowie eine Preisvergabe für Abschlussarbeiten diskutiert. Weiteres ist im Ergebnisprotokoll der Sitzung nachzulesen, welches an alle Netzwerk-Mitglieder versandt wurde.

WORKSHOP: URSACHEN ÜBERMÄßIGER BÜROKRATIE

Im ersten Quartal 2021 haben zehn Mitglieder des Netzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau gemeinsam ein **Positionspapier zu Ursachen übermäßiger Bürokratie und Ansätzen für die Landesebene** erarbeitet. Dies geschah im Auftrag des Normenkontrollrates Baden-Württemberg. Mitglieder des Forschungsnetzwerks trafen sich zunächst am 16. Februar 2021 zur regen Diskussion im Rahmen eines Online-Workshops. Auf dieser Grundlage wurde das Positionspapier in sehr guter Zusammenarbeit und unter Koordination der Netzwerk-Geschäftsstelle erstellt. Aktuell

wird seine Publikation angestrebt. Der Normenkontrollrat Baden-Württemberg hat eine Stellungnahme zum Positionspapier veröffentlicht.

Website

DIE STELLUNGNAHME ZUM POSITIONSPAPIER DES NKR BW FINDEN SIE HIER: [Positionspapier - Ursachen übermäßiger Bürokratie \(normenkontrollrat-bw.de\)](https://www.normenkontrollrat-bw.de/positionspapier-ursachen-uebermaessiger-buerokratie)

BROWNBAG-SEMINARRREIHE ZUR BEZIEHUNG ZWISCHEN BÜRGER*INNEN UND VERWALTUNG & VERWALTUNGSMODERNISIERUNG

Verwaltungsmodernisierung, Beziehung zwischen Bürger*innen und Verwaltung – in diesen spannenden Themenfeldern bewegen sich die Vorträge unserer derzeit laufenden Brownbag-Seminarreihe. Jeden **Montag zwischen 12:30 und 13:30 Uhr** gibt es einen ausgewählten Vortrag mit anschließender Diskussion. Referierende aus den unterschiedlichsten Disziplinen berichten aus der Praxis oder von aktuellen Forschungsprojekten. Das Online-Format ermöglicht eine rege Teilnahme aus ganz Deutschland und darüber hinaus.

Die inhaltlich auf Wunsch des Netzwerks ins Leben gerufene Seminarreihe hat seit ihrem Beginn im Februar 2021 bereits eine große Bandbreite an Themen abgedeckt. Es gab Vorträge zu den Folgen der Corona-Pandemie auf die Verwaltung, welche sich insbesondere an Digitalisierungsschüben der Verwaltung, (Neu-)Strukturierung der Verwaltung durch beispielsweise vermehrtes Home-Office und die Veränderung der Beziehung zwischen Verwaltung und Bürger*innen zeigt. Zudem wurde allgemein die Digitalisierung der Verwaltung und die Bereitstellung von Bürger*innenleistungen in den unterschiedlichsten Kontexten, z.B. anhand des Servicekontos Baden-Württemberg beleuchtet. Im Zuge

der Digitalisierung wurden ethische Fragen und Folgen des Einsatzes künstlicher Intelligenz in der Verwaltung in Vorträgen diskutiert. Auch die Verwaltungssprache und die manchmal erschwerte Kommunikation mit den Bürger*innen wurden in Vorträgen betrachtet. Weiterhin wurden Themen wie der Einbezug von Bürger*innenbeteiligung an Projekten und Verwaltungsmodernisierung diskutiert.

Die Vortragsreihe wird am 12. Juli enden. An dieser Stelle laden wir herzlich zu den verbleibenden Vorträgen mit Dr. Gregor Eibl und seiner Vorstellung des Grünbuchs „Partizipation im digitalen Zeitalter“ am 5. Juli 2021 und Prof. Dr. Mascha C. Will-Zocholl zum Thema „Arbeiten in der digitalisierten Verwaltung“ am 12. Juli 2021 ein. Weitere Informationen, das Programm und die Anmelde links finden Sie auf unserer Website.

Website

DIE VORTRÄGE UND AUFZEICHNUNGEN DER SEMINARRREIHE KÖNNEN HIER ABGERUFEN WERDEN: [Brownbag-Seminarreihe zur Beziehung von Bürger*innen und öffentlicher Verwaltung - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de/brownbag-seminarreihe-zur-beziehung-von-buergerinnen-und-oeffentlicher-verwaltung-iaw)

JAHRESKONFERENZ 2021

PERSPEKTIVEN UND PROBLEME DES VERWALTUNGSVOLLZUGS

Am **07. Oktober 2020** veranstaltet das Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau seine zweite Jahreskonferenz zum Thema: **Perspektiven und Probleme des Verwaltungsvollzugs**.

Perspektiven und Probleme des Verwaltungsvollzugs

Zweite Jahreskonferenz des Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

07. Oktober 2021, 10:00 – 17:00 Uhr



Aktuell verdeutlicht die Corona-Krise, wie bedeutend der Verwaltungsvollzug für ein gut funktionierendes und resilientes Gemeinwesen ist. Während Rechtssicherheit, Berechenbarkeit, eine gerechte Behandlung der Bürger*innen und Unternehmen oder Datenschutz wichtige Grundsätze für die Verwaltung sind, hat sich auch in der Corona-Pandemie gezeigt, dass manche Vorgaben und Verfahren ein rasches, zweckmäßiges und flexibles Handeln erschweren können. Auch fehlende oder interinstitutionell nicht kompatible Digitalisierung belasten den schnellen und effizienten Vollzug. Gerade dies behindert die notwendige Krisenbewältigung, sei es in Bezug auf die Infektionsnachverfolgung, lokale Teststrategien oder die Verimpfung verfügbarer Impfdosen. Daneben können Faktoren der Verwaltungskultur, wie Risikovermeidung, eine geringe Fehler-toleranz, aber auch eine zu wenig spezifische oder eine schwer umzusetzende Regulierung erforderliche Handlungsspielräume einschränken und übermäßige Bürokratie fördern.

Vor diesem Hintergrund widmet sich die zweite Jahreskonferenz des interdisziplinären Forschungsnetzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau dem Verwaltungsvollzug. Neben diesbezüglichen Lehren aus der Corona-Krise soll die vollziehende Funktion verschiedenster Verwaltungen umfassend betrachtet werden. Über die folgenden oder angrenzenden Themen soll aus unterschiedlichen Disziplinen heraus referiert und diskutiert werden:

- Chancen und Herausforderungen für den Verwaltungsvollzug
- Krisenbewältigung durch und Krisenfestigkeit von Verwaltung(en) sowie Lehren aus Krisen (z.B. Finanzkrise, Flüchtlingskrise, Coronakrise)
- Verhältnis zwischen Rechtsetzung und Vollzug
- Verhältnis zwischen „Politik“ (Regierung und Parlamente) und vollziehender Verwaltung
- Kulturelle und sprachliche Aspekte des Verwaltungsvollzugs
- Verwaltungsmodernisierung, Digitalisierung, Bürokratievermeidung und -abbau im Verwaltungsvollzug
- Aus- und Weiterbildungsbedarfe für einen besseren Vollzug

Wir freuen uns sehr über die spannenden Vortrags-Abstracts, die auf unseren Call for Papers eingegangen sind und stellen aktuell das Konferenzprogramm zusammen.

Website

WEITERE INFORMATIONEN ZUR JAHRESKONFERENZ 2021 FINDEN SIE BALD AUF UNSERER HOMEPAGE:

[Jahreskonferenz 2021 - Call for Papers - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.iaw-netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

PUBLIKATIONEN UND AKTIVITÄTEN DER NETZWERKMITGLIEDER

GISELA MEISTER-SCHEUFELN

Meister-Scheufelen, Gisela (2021): Folgekostenberechnung bei Landesrechtlichen Regelungen, in: Statistisches Bundesamt | WISTA – das Wissenschaftsmagazin, Wirtschaft und Statistik (Hrsg., 2021), 2/2021, S. 72-82 | [Folgenkostenberechnung_02.2021 \(2\).pdf](#)

ROBERT MÜLLER-TÖRÖK

Müller-Török, Robert (2021): Die indische COVID 19-Impfkampagne: Eine Nachhilfestunde für den Bundesgesundheitsminister?, in: Verwaltung der Zukunft. | [Die indische COVID 19-Impfkampagne: Eine Nachhilfestunde für den Bundesgesundheitsminister?](#) | [VdZ|Verwaltung der Zukunft](#)

Müller-Török, Robert und Prosser, Alexander (2021): Ein Impfangebot für alle – aber weiß die Regierung, wer „alle“ ist?, in: Verwaltung der Zukunft. | [Ein Impfangebot für alle – aber weiß die Regierung, wer „alle“ ist?](#) | [VdZ|Verwaltung der Zukunft](#)

Müller-Török, Robert and Prosser, Alexander (2021): The Corona Warning App of the German Federal Government – How perceived data protection issues hindered any effectiveness. Smart Cities and Regional Development (SCRD) Journal, 5(2), 23–31. | [The Corona Warning App of the German Federal Government – How perceived data protection issues hindered any effectiveness](#) | [Smart Cities and Regional Development \(SCRD\) Journal](#)

Müller-Török, Robert (2021): Woran es wirklich im e-Government fehlt, in: Verwaltung der Zukunft. | [Woran es wirklich im e-Government fehlt](#) | [VdZ|Verwaltung der Zukunft](#)

ISABELLA PROELLER UND KOLLEG*INNEN

Fischer, Caroline (2020): Incentives can't buy me knowledge: The missing effects of appreciation and aligned performance appraisals on knowledge sharing of public employees. Review of Public Personnel Administration (online first). Open Access Preprint: [OSF Preprints | Incentives can't buy me knowledge: The missing effects of appreciation and aligned performance appraisals on knowledge sharing of public employees](#) | Daten und Code: [OSF | Fostering Knowledge Sharing Behavior](#)

Fischer, Caroline; Willems, Jurgen; Van den Bergh, Joachim (2021): Neue Technologien im öffentlichen Sektor: Bürgerinnen und Bürger haben nur geringe Erwartungen (mit Jurgen Willems und Joachim Van den Bergh), in: Verwaltung & Management, 27. Jhg., Heft 2, S. 59 - 67. Open Access Preprint: [OSF Preprints | Neue Technologien im öffentlichen Sektor: Bürgerinnen und Bürger haben nur geringe Erwartungen.](#) | Daten und Code: [OSF | Citizens' Expected Impact of New Technologies in Public and For-profit Services](#)

Proeller, Isabella and John Siegel (2021): "Public Management Reforms in Germany: New Steering Model and Financial Management Reforms.", in: Kuhlmann et al. (2021): Public Administration in Germany. Palgrave Macmillan, Cham, 2021. 393-410. Open-Access: [2021_Book_PublicAdministrationInGermany.pdf \(oopen.org\)](#)

Proeller, Isabella; Kuhlmann, Sabine; Schimanke, Dieter; Ziekow, Jan (2021): Public Administration in Germany. Governance and Public Management Series. Cham/Schweiz: Palgrave Macmillan. Open-Access: [Public Administration in Germany | SpringerLink](#)

Siegel, John and Isabella Proeller (2021): "Human Resource Management in German Public Administration.", in: Kuhlmann et al. (2021): Public Administration in Germany. Palgrave Macmillan, Cham, 2021. 375-391. Open-Access: [2021_Book_PublicAdministrationInGermany.pdf \(open.org\)](#)

Siegel, John; Fischer, Caroline; Drathschmidt, Nicolas; Gelep, Adrian; Kralinski, Thomas (2020): Verwaltung im Lockdown. Empirische Befunde aus Sicht der Beschäftigten., in: Verwaltung & Management (Hrsg.), 26. Jg., Heft 6, S. 279-287. Open Access Postprint: [publish.UP Verwaltung im Lockdown \(uni-potsdam.de\)](#) | Daten und Code: [OSF | Verwaltung im Lockdown](#)

CHRISTOPH SCHMIDT

Schmidt, Christoph (2021): Das modernisierte Besteuerungsverfahren in Deutschland im Vergleich zu Österreich, Betriebs-Berater-Selbststudium nach § 15 FAO | [Das modernisierte Besteuerungsverfahren in Deutschland im Vergleich zu – BB Selbststudium nach §15 FAO \(bb-selbststudium.de\)](#)

Schmidt, Christoph (2021): Die Fortentwicklung von E-Government als Herausforderung und Chance für die deutsche Finanzverwaltung am Beispiel der Außenprüfung, Betriebs-Berater 2021, S. 1047-1051

Schmidt, Christoph (2021): Maschinelle Daten(weiter)verarbeitung durch die Deutsche Finanzverwaltung – steuerlicher Datenschutz im Lichte unions- und verfassungsrechtlicher Vorgaben, in: Schweighofer/Eder/Hanke//Kummer/Saarenpää (Hrsg.), Cybergovernance, Tagungsband des 24. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2021, Editions Weblaw Verlag, Bern 2021, S. 365-374 | [EasyChair-Preprint-5154.pdf](#)

Schmidt, Christoph (2021): Risikoorientierte Fallauswahl, automationsgestützte Fallbearbeitung und elektronische Steuerfestsetzung – Chancen, Herausforderungen und Grenzen des digitalen Steuervollzugs, Berlin: Erich Schmidt Verlag | [Risikoorientierte Fallauswahl, automationsgestützte Fallbearbeitung und elektronische Steuerfestsetzung - Chancen, Herausforderungen und Grenzen des... - Erich Schmidt Verlag \(ESV\)](#)

MARGRIT SECKELMANN

Das Netzwerkmitglied Prof. Dr. Margrit Seckelmann (Speyer) hielt am 12. Mai 2021 eine Keynote auf dem **Kongress „Digitaler Staat“**, der dieses Jahr online stattfand und unter das Motto „Digitale Verwaltung“ gestellt war. Ihre Keynote trug den Titel: „Kommunen und Wissenschaft – zwei zentrale Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Gestaltung der digitalen Transformation in Deutschland“. Zugleich nahm sie als Panelist an dem Fachforum „Qualifica Digitalis“ bei. Margrit Seckelmann gehört zum Projektleiterkreis des vom IT-Planungsrat geförderten und von der Freien Hansestadt Bremen koordinierten Projekt „Qualifica digitalis“ | [QUALIFICA digitalis \(qualifica-digitalis.de\)](#).

Die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer entwickelt mit Partner*innen ein Lernmodul zur digitalen Transformation für „eGov-Campus“

Prof. Dr. Margrit Seckelmann (Speyer) ist mit anderen an der Konzeptionierung des Lernmoduls „Digitale Transformation am Beispiel des Onlinezugangsgesetzes“ für die hochschulübergreifende digitale Lernplattform „eGov-Campus“ beteiligt, die durch den IT-Planungsrat gefördert wird. Das Lernmodul wird von der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer gemeinsam mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim (DHBW) und der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (MRN) entwickelt. Auf Empfehlung des Beirats der Lernplattform wurde im April 2021 von der Steuerungsgruppe des „eGov-Campus“ die Finanzierung des von den drei Partnern konzipierten grundlegenden Lernmoduls zur digitalen Transformation bewilligt.



Die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung hat in der Covid19-Krise enorme Fahrt aufgenommen. Das gilt auch für die Digitalisierung von Behördenleistungen. Zu diesen zwingt auch das Onlinezugangsgesetz (OZG), das

bis Ende 2022 von Bund und Ländern umzusetzen ist. Aber die OZG-Umsetzung kann nur der Anfang eines weitergehenden Prozesses sein, der Verwaltungen dazu anhält, ihre Leistungen von Anfang an digital zu konzipieren. Es geht also um deutlich mehr als die 575 „ins Netz zu bringenden“ Verwaltungsdienstleistungen im OZG-Umsetzungsprozess. Mit dem soeben vom Steuerungskreis des eGov-Campus bewilligten Lehrmodul, das von Prof. Dr. Margrit Seckelmann, Prof. Dr. Michael Hölscher und Dr. Rubina Zern-Breuer von der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer sowie von Prof. Dr. Ralf Daum (DHBW) unter Beteiligung von Marco Brunzel (MRN) entwickelt wird, sollen daher grundlegende Zusammenhänge in Bezug auf die aktive Gestaltung digitaler Transformationsprozesse vermittelt werden.

Der „eGov-Campus“ ist ein Projekt des IT-Planungsrates, das federführend vom Land Hessen in Kooperation mit der Föderalen IT-Kooperation (FITKO) in Frankfurt a.M. durchgeführt wird. Mit Geldern des IT-Planungsrats werden im eGov-Campus eBildungsangebote auf Hochschulniveau rund um das Thema E-Government und Verwaltungsinformatik konzipiert, die sowohl für Bachelor- und Master-Studiengänge als auch für die Fort- und Weiterbildung genutzt werden können. Die Kurse werden in Form von MOOCs (Massive Open Online Courses) und Blended-Learning-Szenarien angeboten und können dann kostenfrei in die Lehre und Curricula der Universitäten, Hochschulen und Fortbildungsangebote eingebunden werden.

eGov-Campus: [Startseite](#) | [eGov-Campus](#) | Handbuch Onlinezugangsgesetz: [Handbuch Onlinezugangsgesetz - Potenziale - Synergien - Herausforderungen](#) | [Margrit H. Seckelmann](#) | [Springer](#)



Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Tel.: +49 7071 9896-50

E-Mail: netzwerk@iaw.edu

Internet: [Netzwerk Bessere Rechtsetzung & Bürokratieabbau - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) e.V.

Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Schaffhausenstraße 73

72072 Tübingen

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, folgen Sie diesem Link <https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de/newsletter-abmeldung.html>